



Nachdem 2009 das Gesetzesprojekt über Sozialämter vorgestellt wurde, gründeten die Gemeinden Contern, Sandweiler, Schüttringen und Weiler-zum-Turm 2010 das regionale „Office social – Ieweschte Syrdall“, das den Bürgern und ihren Familien seither die durch das Gesetz festgelegte Unterstützung bietet. Seit Kurzem hat das Sozialamt seinen Sitz in Oetringen – und eine neue Präsidentin. Wir haben ein Interview mit Philo Guenther-Marx geführt.

Frau Guenther-Marx, vor Kurzem ist das Sozialamt Ieweschte Syrdall in das alte Postgebäude in Oetringen umgezogen ...

Philo Guenther-Marx: Ja, das Sozialamt ist im Februar in das neue Gebäude in Oetringen gezogen – mit etwas Verzögerung aufgrund der Corona-Pandemie. Das Personal verfügt hier nun über Räumlichkeiten, die den Bedürfnissen eines Sozialamts eher entsprechen. Im neuen Gebäude sind die Büros und Sprechzimmer in einem Raum untergebracht. Zudem ist das neue Sozialamt barrierefrei und besitzt einen angepassten Sanitärbereich im Erdgeschoss für Menschen mit Rollstuhl und Kinderwagen – dies war im alten Gebäude nicht der

Fall. Ein weiterer großer Vorteil ist der Standort des Gemeindegebäudes – dieses befindet sich in unmittelbarer Nähe zu einem Busbahnhof mit einer Zuglinie und drei Buslinien, was den Bürgern aus den anderen Mitgliedsgemeinden, vor allem Schüttringen und Sandweiler, den Transport erleichtert. Die Größe des Gebäudes gibt uns überdies Spielraum bei der Personalorganisation – aufgrund des Bevölkerungswachstums unserer vier Mitgliedsgemeinden ist das äußerst wichtig.

Dies ist nicht die einzige Neuerung – seit Kurzem sind Sie auch Präsidentin vom „Conseil d’administration“ des Sozialamts. Wie setzt sich das Sozialamt zusammen – und was für Änderungen sind vorgesehen?

Das Personal setzt sich derzeit aus 6 Mitarbeitern zusammen. Wir zählen drei Sozialarbeiter, die sich zwei Vollzeitstellen teilen. Diese sind jeweils für einen bestimmten Bereich, sprich eine oder zwei Mitgliedsgemeinden, tätig und teilen sich die Arbeitszeit so auf, dass sie sowohl der privaten Familienstruktur unserer Besucher und der Mitarbeiter angepasst ist. Ein weiterer Sozialarbeiter, unser „Agent régional d’inclusion social“ (ARIS), betreut jene Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Stelle finden und auf eine intensive Betreuung angewiesen sind. Zudem zählen wir



Das Sozialamt Ieweschte Syrdall betreibt eine "Banque alimentaire", bei der Hilfsbedürftige Güter des alltäglichen Bedarfs erhalten (hier: eine Essenskiste). Die Güter erhält das Sozialamt von der Spendchen Asbl. sowie über den „Fonds européen d'aide aux plus démunis“ (FEAD).

noch einen Sekretär und Einnehmer sowie einen Angestellten, der sich um unsere Tafel und um den Unterhalt des Gebäudes kümmert.

Der Verwaltungsrat, der sich aus 8 Personen – jeweils 2 von unseren 4 Mitgliedsgemeinden – zusammensetzt und von den Gemeinderäten bestimmt wird, kümmert sich um die Verwaltung und trifft Entscheidungen bezüglich der Hilfen, die die Antragsteller erhalten. Ich gehöre dem Rat bereits seit 2015 an und bin jetzt seit Juli 2022 deren Präsidentin – eine Arbeit, die sich erheblich von derer eines Mitglieds unterscheidet und die ich unterschätzt habe. Als Präsidentin des Sozialamts bin ich nicht nur in Entscheidungen mit eingebunden, die einmal monatlich getroffen werden – ich nehme aktiv am Tagesgeschehen des Sozialamts teil und muss bei dringenden Anfragen auch schon im Vorfeld Entscheidungen im Alleingang treffen, auf eigene Verantwortung. Während meiner kurzen Zeit im Amt habe ich bereits vieles dazugelernt. In diesem Rahmen möchte ich auch betonen, dass mein Vorgänger, Herr Edmond Rollinger, eine hervorragende Arbeit als Präsident 2010-2022 geleistet hat. Dafür zolle ich ihm großen Respekt.

Die Struktur des Sozialamts bleibt dieselbe wie davor schon; allerdings sind einige Änderungen in Planung, darunter die Öffnung unserer Banque alimentaire an drei statt bisher zwei Wochentagen (montags, und freitags von 12.30 Uhr-16.00 Uhr

und donnerstags von 12.30 Uhr – 18.00 Uhr), Diensthandys für unsere Sozialarbeiter zur Trennung von Privat- und Dienstangelegenheiten sowie Sichtschutzfolien an unseren Fenstern zur Verbesserung der Privatsphäre unserer Klienten.

Mit welchen Anliegen kann man sich an Ihr Sozialamt wenden?

Viele Menschen verbinden das Sozialamt mit finanzieller Hilfe. Allerdings sind wir nicht nur hierauf beschränkt. Wir basieren unsere Arbeit auf das Gesetz von 2009 über die Sozialämter, das den Menschen das Recht auf Hilfe eingesteht und uns dazu verpflichtet, den Menschen in verschiedensten Bereichen zu helfen, darunter das Wohnen, die medizinische Versorgung, die Versorgung mit alltäglichen Gütern wie Essen, Kleidung, Trinkwasser, die Energieversorgung ... Daneben helfen wir auch bei der Platzierung in Alters- und Pflegeheimen, der Kinderbetreuung und bei finanziellen Sorgen. Unser Arbeitsbereich ist recht breit gefächert.

Eine Dienstleistung, die wir wöchentlich anbieten, ist unsere Banque alimentaire, mit der wir Hilfsbedürftige mit verschiedenen Gütern für den alltäglichen Bedarf – darunter Lebensmittel, Hygieneartikel, Toilettenpapier, Küchengeschirr usw. – versorgen. Diese ist in einem separaten Raum in unserem neuen Gebäude untergebracht und derzeit donnerstags

sowie freitags von 12.30 Uhr – 16.00 Uhr geöffnet. Die Güter erhalten wir von der Asbl. Spëndchen der Caritas und Croix-Rouge (Tel.: 621 811 688; E-Mail: info@spendchen.lu) sowie über den FEAD („Fonds européen d'aide aux plus démunis“).

Der Gang zum Sozialamt stellt für viele Menschen allerdings immer noch eine Hürde dar, oder?

Viele Menschen verbinden den Gang zu einem Sozialamt mit Scham. Die neue Generation hat aber oftmals keine anderen Möglichkeiten, als uns aufzusuchen. Dies gilt nicht nur für Flüchtlinge, die kein soziales Netz haben, das sie auffangen kann, sondern auch für Menschen, die hier aufgewachsen sind. Die Dunkelziffer jener, die sich aus Scham nicht zu einem Sozialamt begeben, ist leider nicht bekannt. Als Sekretärin einer Seniorenorganisation fällt mir allerdings auf, dass sich besonders ältere Menschen mit diesem Schritt schwertun. Ein anderes Problem ist ebenfalls, dass sich viele Menschen nicht bewusst sind, dass sie ein Recht auf verschiedene Hilfen haben. Uns sind beide Problematiken bekannt, weshalb wir auch sehr viel Wert darauf legen, unseren Antragsstellern diskret zu helfen, sichtbarer zu werden und Sensibilisierungsarbeit zu leisten.

In diesem Rahmen möchte ich jeden Bürger der vier Mitgliedsgemeinden, der Hilfe benötigt, dazu einladen, uns zu besuchen – der Eingang des Gebäudes

ist verdeckt und erlaubt eine gewisse Diskretion. Lassen Sie uns Ihnen helfen!

Wollen Sie unseren Einwohnern noch etwas mitteilen?

Etwas, das mir noch besonders am Herzen liegt, ist der Wohnungsmangel, der in ganz Luxemburg herrscht. In allen Gemeinden findet man leerstehende Wohnungen, die dem entgegenwirken können. Eine Lösung hierfür ist die „Gestion locative sociale“, mit der man seine Wohnung zu einem vergünstigten Preis vermieten kann. Die Vermieter können in diesem Rahmen kleinere Instandsetzungen kostenlos vornehmen lassen und genießen steuerliche Vorteile – während die Miete meist um rund 30% im Vergleich zur Marktmiete niedriger ist, zahlt man 50% weniger Steuern auf die Einnahmen. Es ist wichtig, dass die Wohnungsbesitzer mehr über diese Möglichkeit informiert und dazu animiert werden, an dieser Aktion teilzunehmen.

Ich möchte in diesem Rahmen auch allen vier Mitgliedsgemeinden sowie dem Familien- und Innenministerium herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit und Kommunikation danken. Ohne sie würde es dieses Sozialamt nicht geben.

Philo Guenther-Marx

Philo Guenther-Marx, gebürtig aus Hamm und wohnhaft in Contern seit 34 Jahren, hat Mitte Juli 2022, nach sieben Jahren als Mitglied des Verwaltungsrats, den Posten des Präsidenten von Herrn Edmond Rollinger übernommen. „Mir wurde schon von klein auf Solidarität von meinen Eltern vorgelebt – für meine Geschwister und mich war es immer eine Selbstverständlichkeit, anderen zu helfen, denen es weniger gut geht.“ Über die Jahre hat sie sich viel engagiert, ob in der Elternvereinigung, im Komitee des Basketballclubs, als Gemeinde- und Schöffenträtin oder auch auf national- und frauenpolitischer Ebene. Neben ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrats-Präsidentin des „Office social – Ieweschte Syrdall“ ist sie ebenfalls derzeit Sekretärin der Frënn vum Drëtten Alter. „Diese Tätigkeiten sind immer mit viel Arbeit verbunden, aber man erhält alles, was man gibt, 1.000 Mal zurück.“



Das Sozialamt Ieweschte Syrdall

Das Sozialamt Ieweschte Syrdall wurde 2010 gegründet und zählt 4 Mitgliedsgemeinden: Contern, Schüttringen, Sandweiler und Weiler-zum-Turm. Der Verwaltungsrat des „Office social“ setzt sich aus 8 Mitgliedern zusammen – jeweils 2 pro Mitgliedsgemeinde. Die derzeitigen Mitglieder sind Philo Guenther-Marx (Präsidentin) und Nico Düsseldorf (für Contern), Evie Roos und Marcel Fehlen (für Sandweiler), Liliane Ries-Leyder und Alie Altmeisch-Broekman (für Schüttringen) sowie Jacqueline Wilmes und Gérard Schoos (für Weiler-zum-Turm). Im Februar 2023 ist das Sozialamt ins alte Postgebäude in Oetringen umgezogen. Das Gebäude, das sich in unmittelbarer Nähe zum Busbahnhof befindet, verfügt über mehrere Büro- und Abstellräume und ist behindertengerecht ausgeführt.

Kontakt:

Adresse: 15, Rue De La Gare, L-5353 Oetringen

Telefonnummer: 27 69 29 1

Spëndchen Asbl.

Das nationale Sammel- und Sortierzentrum für Kleiderspenden „Spëndchen“ (18, rue Geespelt L-3378 Livingen) der Caritas Luxemburg und des luxemburgischen Roten Kreuzes dient dazu, Bedürftige mit Kleidung zu versorgen und Verschwendung entgegenzuwirken, indem es nützliche Hilfsgüter wiederverwendet und gleichzeitig eine gerechte Umverteilung sicherstellt. Die Spenden, die die Spëndchen Asbl. erhält, werden somit auch zum Teil an das Sozialamt Ieweschte Syrdall weitergegeben, die hiermit ihre „Banque alimentaire“ betreibt. Spenden nimmt die Spëndchen Asbl. in einer ihrer zahlreichen Sammelstellen an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spendchen.lu, via Telefon (621 811 688) oder per E-Mail an www.spendchen.lu.

Ein neuer Sozialarbeiter für Contern



Das Sozialamt Ieweschte Syrdall beschäftigt drei Sozialarbeiter, die jeweils für eine oder zwei Gemeinden zuständig sind. Demnächst wird ein neuer Sozialarbeiter eingestellt, der sich um die Belange der Gemeinde Contern kümmert. Weitere Informationen hierzu finden Sie zeitnah auf www.contern.lu!